

Vorlage Nr. VI/ 4/2023
für den Magistrat

Anzahl Anlagen: 1

Zuständigkeit Düker unter der Kennedybrücke

A Problem

Bremen Ports GmbH & Co. KG plant den Neubau eines Sturmflutbauwerkes, welches vor dem bisherigen Sturmflutbauwerk unter der Kennedybrücke vorgesehen ist.

Seitens des Landes Bremen, vertreten durch die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau der Freien Hansestadt als Eigentümer des Sturmflutbauwerks einschließlich eines Dükers ist nach Fertigstellung und Inbetriebnahme des neuen Sperrwerks der Rückbau bzw. die Außerbetriebnahme des alten Sperrwerks vorgesehen. Im Zuge der Planung für das neue Sperrwerk möchte die senatorische Dienststelle die zukünftigen Zuständigkeiten nach Inbetriebnahme des neuen Sperrwerkes regeln. Um unsere städtischen Interessen vertreten zu können, ist frühzeitig eine Beteiligung des Magistrats erforderlich.

Durch den Bau des neuen Sperrwerks im Bereich des Fähranlegers/ Bauhof Wasser- und Schifffahrtsamt wird die Deichlinie verkürzt und in Richtung Weser verschoben. Das Sperrwerk verliert somit zukünftig seine notwendige Hochwasserschutzfunktion und wird daher nicht mehr benötigt. Das Sperrwerk ist jedoch ein Bestandteil der Brückenkonstruktion der Kennedybrücke. Die vorhandenen Sperrwerksausrüstungen und –komponenten, insbesondere die vier Stemmtore unterhalb des Brückenbauwerks, werden zurückgebaut und das alte Sperrwerk als Hochwasserschutzanlage entwidmet. Zu dem Sperrwerk gehört noch ein Düker. Der Zugang des Dükers erfolgt über das Bauwerk der Kennedybrücke. Es ist davon auszugehen, dass der Düker in einem technisch nicht einwandfreien Zustand ist und instandgesetzt werden muss.

Der Düker dient derzeit verschiedenen Leitungsträgern, wie z.B. Telekom, Fernwärme, Wersernetz). Für die Brückensteuerung liegen nur wenige Kabel in dem Düker. Grundsätzlich sind diese Leitungen mit geringem Aufwand neu zu verlegen.

Die Kostenteilung für die betriebliche Unterhaltung des Brückenbauwerks ist zwischen dem damaligen Wasserwirtschaftsamt Bremen und dem Amt für Straßen- und Brückenbau schriftlich vereinbart worden (s. Anlage)

Aus Sicht des jetzigen Eigentümers (SKUMS) wird nach Außerbetriebnahme des Sperrwerks beabsichtigt, das Bauwerk inkl. dem Dükerbauwerk dem Magistrat der Stadt Bremerhaven, vertreten durch das Amt für Straßen- und Brückenbau abzugeben.

B Lösung

Die für das Bauwerk Kennedybrücke statisch erforderlichen Komponenten werden dem Magistrat der Stadt Bremerhaven vertreten durch das Amt für Straßen- und Brückenbau nach Fertigstellung des neuen Sperrwerks übergeben. Zuvor sind alle anderen Komponenten, z.B. technische Anlagen im Bauwerk und die Stemmtore, die für den Betrieb des Sperrwerks erforderlich sind bzw. waren, von dem bisherigen Eigentümer auszubauen. Die Übernahme des Dükers wird vom Magistrat abgelehnt. Falls eine Neuverlegung der Steuerkabel für die Steuerung der Brücke erforderlich sein sollte, wird dies durchgeführt.

C Alternativen

Keine, die empfohlen werden kann.

D Auswirkungen des Beschlussvorschlages

Personalwirtschaftliche und klimaschutzrelevante Auswirkungen sowie Hinweise auf eine Gleichstellungsrelevanz sind nicht gegeben. Ausländische Mitbürger sind von diesem Beschlussvorschlag nicht in besonderer Weise betroffen. Auf die besonderen Belange der Menschen mit Behinderungen wirkt sich dieser Beschlussvorschlag nicht aus. Das gilt auch für die besonderen Belange des Sports.

Die finanziellen Auswirkungen können nur schwer beziffert werden.

E Beteiligung / Abstimmung

EBB; Stadtplanungsamt

F Öffentlichkeitsarbeit/ Veröffentlichung nach dem BremIFG

Geeignet. / Es besteht eine Informationspflicht nach dem BremIFG.

G Beschlussvorschlag

Der Magistrat stimmt zu, dass die für das Bauwerk Kennedybrücke statisch erforderlichen Komponenten dem Magistrat der Stadt Bremerhaven, vertreten durch das Amt für Straßen- und Brückenbau, nach Fertigstellung des neuen Sperrwerks übergeben werden. Zuvor sind alle Komponenten, z.B. technische Anlagen im Bauwerk und die Stemmtore, die für den Betrieb des Sperrwerks erforderlich sind bzw. waren, auszubauen. Die Übernahme des Dükers wird vom Magistrat abgelehnt. Falls eine Neuverlegung der Steuerkabel für die Steuerung der Brücke erforderlich sein sollte, wird dies durchgeführt.

gez.

Schomaker

Stadtrat

Anlage 1: Düker unter der Kennedybrücke